



NEWSLETTER ZUM DEMOGRAFISCHEN WANDEL IN SACHSEN

Ausgabe 24 vom Februar 2016

Die Sächsische Staatskanzlei tritt Demografienetzwerk bei

Die Sächsische Staatskanzlei wird für den Freistaat Sachsen Mitglied im »Demographie Netzwerk ddn«. In diesem Netzwerk sind ca. 400 Unternehmen, Verbände und öffentliche Institutionen engagiert. Das Demographie Netzwerk ist ein deutschlandweiter Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, v. a. die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit älter werdender Beschäftigter zu verbessern. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Gesundheit, Arbeitsorganisation, Qualifizierung und Weiterbildung. Das regionale ddn-Netzwerk Sachsen wird von Professor Jürgen Wegge von der Technischen Universität Dresden geleitet.

»Angesichts der großen Herausforderungen unserer Zeit wird es immer wichtiger, Praxis und Expertise in geeigneten Foren zusammenzubringen. Der Freistaat Sachsen wird durch seine langjährige Erfahrung mit Themen der demografischen Entwicklung sicher einen wertvollen Beitrag in dem Netzwerk leisten können.« so Demografieminister und Chef der Staatskanzlei, Dr. Fritz Jaeckel.

Medieninformation der Sächsischen Staatskanzlei vom 5. Februar 2016
Internetseiten des ddn

Landesprogramm Demografie – Projekt: Demografie und bürgernahe Politik in Stollberg

An dieser Stelle werden regelmäßig Projekte präsentiert, die im Rahmen des Landesprogramms Demografie gefördert werden. In der heutigen Ausgabe wird als gutes Beispiel das Projekt »Demografie und bürgernahe Politik in Stollberg« vorgestellt.

Die Stadtverwaltung Stollberg als Projektträger möchte eine Plattform für einen besseren Dialog zwischen Verwaltung, Bürgern, Wirtschaft und den Akteuren in der Stadt sowie zur Entwicklung von innovativen Projektideen anbieten. Ziele sind eine höhere Identifikation der Bürgerschaft mit ihrer Stadt, das Aktivieren der Bürger zu mehr Eigeninitiative und Engagement sowie ein gesteigertes politisches Interesse und mehr Partizipation. Durch eine frühzeitige und dauerhafte Beteiligung der Bürgerschaft möchte die Stadtverwaltung die Bedürfnisse der Bevölkerung direkt und systematisch erfassen. Auf dieser Grundlage könnten Entscheidungen beispielsweise bei der Stadtentwicklung zweckmäßig getroffen werden, um den Folgen des demografischen Wandels gerecht werden zu können.

Weitere Informationen zum Projekt auf den Internetseiten des Freistaates Sachsen
Projektseite der Stadtverwaltung Stollberg

Die Deutsche Gesellschaft für Demographie veranstaltet Jahrestagung vom 9. bis 11. März 2016 in Leipzig

Die Deutsche Gesellschaft für Demographie (DGD) – Plattform für Diskussionen zu theoretischen, methodischen und aktuellen Fragen der Bevölkerungswissenschaft – veranstaltet thematische Jahrestagungen. Zu diesem jeweils dreitägigen Fachkongress treffen sich insbesondere Wissenschaftler, Behördenvertreter und Politiker zum Thema Demografie, zum Teil mit internationaler Beteiligung. Die Jahrestagung 2016 soll erstmalig in Sachsen stattfinden – vom 9. bis 11. März 2016 in Leipzig. Für diese Veranstaltung hat Ministerpräsident Stanislaw Tillich die Schirmherrschaft übernommen. Sie steht unter dem Generalthema: Aktuelle nationale und internationale Herausforderungen der Demografie.

[Weitere Informationen](#)

Robert Bosch Stiftung unterstützt erneut positive Beispiele für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunftsentwicklung vor Ort

Die Robert Bosch Stiftung fördert mit einer dritten Ausschreibung ihres Programms »Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort« wieder innovative Ideen, mit denen Menschen die Lebensqualität in ihrer Umgebung verbessern und einen nachhaltigen sozialen Mehrwert für das Gemeinwohl schaffen wollen. Die Stiftung stellt 900 000 Euro für die Förderung von 15 bis 20 Neulandgewinner-Projekten zur Verfügung. Die Projektförderung ist auf zwei Jahre angelegt. Bewerben können sich insbesondere Initiativen oder Vereine sowie Privatpersonen, die ein gemeinnütziges Projektvorhaben verfolgen. Das Programm beschränkt sich zunächst auf Städte und Dörfer in den neuen Ländern, die von starken gesellschaftlichen Veränderungsprozessen betroffen sind. Projektvorhaben aus Ballungszentren können nicht berücksichtigt werden. Bis zum 4. März 2016 können Beiträge über das Onlineportal der Robert Bosch Stiftung eingereicht werden.

[Weitere Informationen zur Programmausschreibung und zum Bewerbungsverfahren](#)

Sächsisches Staatsministerium des Innern fördert Regionalentwicklung

Sachsens Innenministerium hat am 27. Januar 2016 die neue Förderliste für Projekte der Regionalentwicklung im Umfang von ca. 485 000 Euro im Haushaltsjahr 2016 bestätigt. Nach der Förderrichtlinie Regionalentwicklung (FR-Regio) können demnächst u. a. die Aktionsräume »Grüner Ring Leipzig«, »Wurzener Land« und mittelländlicher Städtebund Göltzschtal sowie weitere Projekte der Landkreise Nordsachsen, Mittelsachsen, Leipzig, Bautzen, Vogtlandkreis und Zwickau Finanzspritzen erhalten.

Für die Förderung der Regionalentwicklung stehen im Haushaltsjahr 2016 insgesamt 1,1 Millionen Euro zur Verfügung. Über 600 000 Euro wurden bereits im vergangenen Jahr für mehrjährige Vorhaben zugesagt. Unterstützt werden Maßnahmen, die im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit der innovativ gestaltenden Raum- und Regionalentwicklung dienen. Die Regelförderung beträgt 60 Prozent, die maximale Förderhöhe 75 Prozent der förderfähigen Ausgaben. Antragsberechtigt sind Landkreise, Gemeinden und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die Antragstellung erfolgt über die regionalen Planungsverbände. Die Bewilligung der vom Innenministerium bestätigten Förderprojekte obliegt der Landesdirektion Sachsen.

[Medieninformation des Sächsischen Staatsministeriums des Innern vom 27. Januar 2016](#)

Demografietipp konkret – Handelsatlas für den Freistaat Sachsen

Dank der Förderung durch das Sächsische Staatsministerium des Innern aus Mitteln der FR-Regio konnte nunmehr die 6. Auflage des Handelsatlases für die drei Kammerbezirke Chemnitz, Dresden und Leipzig erscheinen. Der Handelsatlas beinhaltet neben Wirtschaftszahlen und Kaufkraftkennziffern die Daten von Einzelhandelsgeschäften in ganz Sachsen, unterschieden nach Verkaufsflächen, Sortimentsstruktur und Betriebstypen. Mit der detaillierten Ausweisung des Lebensmitteleinzelhandels wird die Rolle der Nahversorgung für die Daseinsvorsorge in den Focus gerückt.

Die aktuellen Daten zum Einzelhandel und zur einzelhandelsrelevanten Kaufkraft beziehen sich auf das Jahr 2015. Für die Verkaufsflächen werden die Daten aus den früheren Ausgaben 1997, 2001, 2006 und 2010 des Handelsatlases ergänzt. Sachsen ist damit bundesweit das einzige Land, für das eine vollständige Erfassung über einen Zeitraum der vergangenen zehn Jahre vorliegt. Durch die benutzerfreundliche Darstellung sind u. a. für alle Ober- und Mittelzentren die großflächigen Einzelhandelseinrichtungen mikrostandörtlich in topographischen Karten abgebildet. Für den ländlichen Raum können die strukturellen Veränderungen in der Nahversorgung ebenfalls gut erfasst werden.

[Handelsatlas für den IHK-Bezirk Dresden](#)
[Handelsatlas für den IHK-Bezirk Leipzig](#)
[Handelsatlas für den IHK-Bezirk Chemnitz](#)

Konstituierung der Fachkräfteallianz Sachsen

Am 3. Dezember 2015 konstituierte sich die Fachkräfteallianz Sachsen in Dresden. Sie engagiert sich für eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes Sachsen sowie attraktive Arbeitsbedingungen, um ausreichend qualifizierte Fachkräfte für Sachsen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der Digitalisierung der Arbeitswelt zu gewinnen und im Freistaat zu halten. Ein zentrales Anliegen ist die weitere Ausgestaltung Sachsens als attraktiven Ort zum Arbeiten, Leben und Lernen. Mitglieder dieser Allianz sind Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, ausgewählten Verbänden, den Sprecherkammern der Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern, Gewerkschaften, kommunalen Spitzenverbänden sowie der Staatsregierung. Über die Konstituierung informierte das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit mit einer [Medieninformation](#) am gleichen Tag.

[Weitere Informationen](#)

Zwei sächsische Beiträge erhalten Bundesförderung zur Sicherung der Daseinsvorsorge

Im Mai 2015 starteten das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) einen Wettbewerbsaufruf zur Durchführung des Modellvorhabens »Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen«. Bewerben konnten sich 91 vom demografischen Wandel besonders betroffene Regionen. Von den bundesweit zur Förderung ausgewählten 18 Bewerbungen konnten die sächsischen Beiträge des Landkreises Leipzig sowie der Landkreise Bautzen und Görlitz, die sich für die Einreichung einer gemeinsamen Bewerbung entschieden hatten, überzeugen. Sie werden nun mit je bis zu 500 000 Euro vom BMVI gefördert. Ihre Ideen zielen darauf, sowohl die Daseinsvorsorge und Nahversorgung als auch die Mobilität in ländlichen Räumen besser zu verknüpfen.

[Pressemitteilung des BMVI vom 1. Dezember 2015](#)

Tagung zur Zukunft der Kultur in ländlichen Räumen

Vor allem ländliche Regionen in Sachsen sind von Bevölkerungsrückgang und Verschiebungen in der Altersstruktur betroffen. Mit dem demografischen Wandel und den schwieriger werdenden finanziellen Rahmenbedingungen werden die Akteure vor Ort zunehmend mit der Frage der Tragfähigkeit von Infrastrukturen konfrontiert. Viele Menschen schätzen die Lebensqualität des ländlichen Raumes. Das Kulturleben hat einen entscheidenden Anteil daran, dass sie sich wohlfühlen und für ihre Region engagieren und sich ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt. Ideen und Handlungsoptionen zur Stärkung der Kultur und des bürgerschaftlichen Engagements in ländlichen Räumen sind gefragt. Auf diesen Sachverhalt ausgerichtet ist eine Veranstaltungsreihe im Jahr 2016, die die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen mitinitiiert. Wissenschaftler und Praktiker aus den Bereichen Kultur, Politik und Wissenschaft werden die Themenbereiche Kulturelle Bildung, Tourismus und Digitalisierung in Bezug zum ländlichen Raum Sachsens diskutieren. Die erste Veranstaltung wird am 11. April 2016 in Dresden im Festspielhaus Hellerau stattfinden. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird bis zum 31. März 2016 gebeten. Weitere Informationen zum Programm folgen in Kürze unter www.kdfs.de

[Weitere Informationen zur Tagung](#)

Enquete-Kommission zur Pflege

Sachsens Bevölkerung altert. Ende 2014 war ein Viertel der sächsischen Bevölkerung 65 Jahre und älter. In Sachsen leben mit einem Bevölkerungsanteil von 6,9 Prozent im Bundesvergleich die meisten Menschen in der Altersgruppe der hochbetagten über 80-Jährigen. Daraus folgt ein deutlicher Anstieg der Menschen mit Pflegebedarf. Die Anforderungen an das Gesundheits- und Pflegewesen werden sich damit in den folgenden Jahren wandeln.

Der Sächsische Landtag hat eine Enquete-Kommission »Sicherstellung der Versorgung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege älterer Menschen im Freistaat Sachsen« eingesetzt, die sich am 20. Januar 2016 konstituiert hat. Bis Ende 2017 soll die Kommission Vorschläge erarbeiten, wie die Versorgung der steigenden Zahl von Pflegebedürftigen im Freistaat sichergestellt werden kann. Dem Gremium gehören 20 Abgeordnete sowie fünf externe Sachverständige an.

[Pressemitteilung des Sächsischen Landtages vom 21. Januar 2016](#)

Neue Broschüre »Statistisch betrachtet – Pflege in Sachsen«

Eine neue Kurzbroschüre »Pflege in Sachsen« vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen gibt einen Überblick zur Situation der Pflegebedürftigkeit, von Pflegeeinrichtungen und -personal in Sachsen. Auch bundesweite Vergleiche sind enthalten. Die Publikation kann kostenlos beim Statistischen Landesamt als Druckexemplar angefordert werden bzw. ist im Internet als Download zu finden.

[Broschüre »Statistisch betrachtet – Pflege in Sachsen«](#)
[Medieninformation des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen vom 27. Januar 2016](#)

Statistische Informationen: Wieder hohe Geburtenzahl in Sachsen

Im 1. Halbjahr 2015 wurden mit 16 516 Lebendgeborenen im Freistaat Sachsen mehr Kinder geboren als in den vergleichbaren Vorjahreszeiträumen seit 1991 (16 865). Jedoch war die Anzahl der Sterbefälle mit 27 944 im 1. Halbjahr des vergangenen Jahres die höchste seit 1996. Somit lag der Überschuss der Gestorbenen gegenüber den Geborenen bei 11 428 Personen – der zweithöchste Saldo seit 1997. Wiederholte Wanderungsgewinne im 1. Halbjahr 2015 führten trotzdem im Vergleich zum Jahresende 2014 zu einem leichten Anstieg der Einwohnerzahl in Sachsen zum 30. Juni 2015 auf 4 055 888.

Sachsen kann nicht nur bei den absoluten Zahlen an Lebendgeborenen eine erfreuliche Entwicklung nachweisen. 2014 war Sachsen das Land mit der höchsten zusammengefassten Geburtenziffer: 1,57 Kinder je Frau. Die Geburtenziffer nahm 2014 in allen Bundesländern zu. Der Wert für Deutschland betrug 1,47 Kinder je Frau. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird zur Beschreibung des aktuellen Geburtenverhaltens herangezogen. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das aller Frauen zwischen 15 und 49 Jahren im jeweils betrachteten Jahr.

Medieninformation des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen vom 25. Januar 2016
Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 16. Dezember 2015

Kontakt

Sächsische Staatskanzlei, Referat 32

Postanschrift: 01095 Dresden

Telefon: (+49) (0351) 5 64 12 92

E-Mail: demografie@sk.sachsen.de

www.demografie.sachsen.de

Eine Abbestellung des Newsletters ist [hier](#) jederzeit möglich.

